

Stilblüten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stilblüten

Wer jetzt noch nicht gemerkt hat, was die Uhr geschlagen hat, hört entweder überhaupt nichts oder ist blind auf beiden Augen.

Wir müssen uns jetzt gegenseitig die Hände reichen und so die Streitaxt begraben.

So hoch wie früher am Himmel die Geigen, hängt jetzt unser Brotkorb.

Es gilt jetzt zu zeigen, ob wir mit der Volksgemeinschaft ernst machen wollen, oder ob wir sie nur zum Schein im Munde führen.

Eine solche Stellung kann nur einnehmen, wer entweder an beiden Ohren taub ist oder überhaupt nicht klar zu sehen vermag.

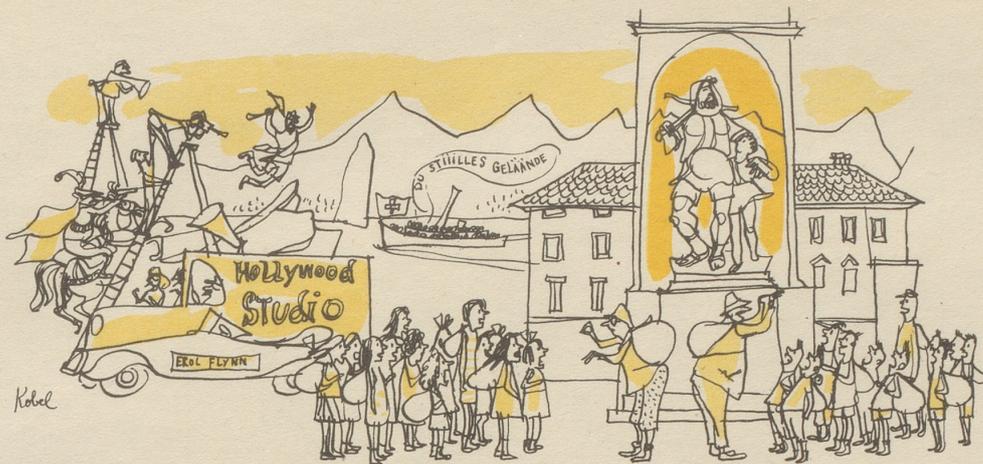
Jetzt heißt es: «Alle Mann auf Deck», damit kein Fleckchen unseres Bodens ungenützt bleibt.

Wir müssen endlich den Mut aufbringen und unserer Bequemlichkeit ein Bein stellen, sonst kommen wir nie vom Fleck.

Wir müssen unsern Soldaten an der Grenze zeigen, daß wir auch hinter der Front zu streifen gewillt sind.

Wenn das noch lange so weiter geht, werden wir entweder noch blaue Wunder erleben oder aber zu existieren aufhören.

Besser den Gurt etwas enger schnallen, als bei lebendigem Leibe der Seele verlustig gehen!
Beckmesser



Altdorf

Am Ausgang vom Tale des Schächen liegt Altdorf, wo einstens der Tell getrotzt hat dem Landvogt, dem frechen – nicht grüßend den Hut auf der Stell'. Er hat auch den Apfel geschossen vom Haupt seinem Knaben – juhei – nun stehen sie beide gegossen von Kifling als Denkmal in Blei. – Auch heut' zählt man nicht zu den Schlappen die Urner in unsrer Nation: sie führen den Muni im Wappen und liefern uns Muni-ti-on! – Ein lotterndes Tram fährt nach Flüelen, dort wartet ein dampfendes Schiff und fährt auf den Wellen den kühlen zur Tellsplatt' – zum glücklichen Riff! Und singende Schulreisen schrecken die Ruhe vom ewigen Schnee,

sie krähen, als gäl't es zu wecken das stille Gelände am See. Oh Rütli, so mußt Du es büßen, daß Lehrer es besser versteh'n, man kann Dich nicht friedlich begrüßen, man muß Dich gleich schmetternd bekräh'n! Oh Altdorf, oh Tellenkapelle, oh Rütli – wie bald heißt es: «Well, wuir drehn an histourischer Stelle the hollywood-made William Tell!» Mit einem tirolernden Huterl, mit wellenumbärteltem Kinn und wildgewesteltem Muterl tritt auf hier dann Errol the Flynn! Dann werden erst Weltruhm erlangen das Dorf und die Stätten am See – bald warten hier Menschen in Schlangen und zahlen zwei Fränkli Entree!

S. Tümler von Tümlikon

Schuppen verschwinden

rascher mit

Rausch-Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit **Rausch-Conservator**. Flaschen à Fr. 3.80 u. 6.30 im guten Fachgeschäft.



Restaurant Sennenbühl

Untereingstringen Telephon (051) 91 74 09

Das gute Speiserestaurant an der Straße Zürich-Höngg-Wettingen-Baden. Spezialitäten: Guggeli vom Grill, Fondue. Fam. A. Herde-Hürlimann

fröhliches rasieren mit...



0,08 mm 10 Stück Fr. 1.-
0,06 mm 10 Stück Fr. 1.50

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

Haben Sie Hautbrennen nach dem Rasieren?

Hier finden Sie eine neue wundersame Substanz, welche Ihre Haut schützt und zugleich den Bart aufweicht.

Seit Jahrzehnten suchte die Wissenschaft nach einem Mittel, das imstande ist, gleichzeitig den Bart aufzuweichen und die Haut geschmeidiger zu machen... eine Wirkung, die den meisten Rasierprodukten nicht eigen ist.

Die Chemiker von J. B. Williams Co. wußten wohl, daß Lanolin die Haut geschmeidig macht – aber Lanolin verfügte nicht über jene Netz-kraft, die allein das Rasieren erleichtert.

Der Vorzug von Lanolin-Extrakt

So fragten sie sich, ob vielleicht Lanolin-Extrakt die beiden gesuchten Wirkungen aufweisen würde. Und tatsächlich: Lanolin-Extrakt macht die Haut geschmeidig wie 25fach konzentriertes Lanolin und steigert gleichzeitig die für die Rasur so wichtige Netz-kraft des Wassers.

Wie es wirkt Dank seiner Oberflächenwirkung dringt Lanolin-Extrakt tiefer in die Poren der Haut ein und bewirkt folgendes:

1. Die Bartstoppeln werden aufgeweicht, weil sie mehr Wasser aufsaugen.
2. Er „ölt“ die Haut, setzt dadurch die Reibung herab und verhindert das Brennen.
3. Er schonet die schützenden Fettstoffe der Haut – ihr natürlicher Schutzfilm wird nicht wegrasiert.



Ueber 90% der Hautspezialisten bestätigten diese Wirkung und waren von Lanolin-Extrakt begeistert.

Das Ergebnis: ein Spitzenprodukt!

Als Resultat dieser Forschungen stellt Ihnen heute die J. B. Williams Co. ihre bekannte Luxury Shaving Cream mit Lanolin-Extrakt zur Verfügung. Sie will nicht zuviel versprechen, aber sie behauptet, daß dank dieser wichtigen Entdeckungen Ihre Haut die Strapazen der täglichen Rasur bedeutend leichter ertragen wird.



Achten Sie darauf, wirklich Williams Luxury Shaving Cream zu erhalten, und überzeugen Sie sich selber davon, wieviel leichter sich damit rasieren läßt!